Medientrainer gesucht

Autor(en): **Eichler, David**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717445

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Medientrainer gesucht

Das MIKA ist für die Kommunikations- und Medienausbildung der Kader der Armee verantwortlich. Um die Qualität seiner Dienstleistungen sicherzustellen, ist das MIKA stets auf der Suche nach neuen Medien- und Kommunikationstrainern sowie Video-Spezialisten.

DAVID EICHLER, COACH UND TRAIN THE TRAINER KOMMUNIKATION MIKA, WIRBT UM NACHWUCHS

Jährlich führt das Kommando MIKA rund 150 Ausbildungskurse durch. Für den Grossteil dieser Einsätze setzt das Kommando auf die rund 300 Kommunikations- und Medientrainer sowie Video-Spezialisten aus seinem Fachstab.

Sie alle wurden ausgebildet und setzen ihre zivilen Fähigkeiten im Rahmen ihres Militärdienstes gewinnbringend in der Armee ein. Da ein gewisser Anteil der Trainer jedes Jahr sein maximales Dienstalter erreicht, ist das MIKA kontinuierlich auf der Suche nach neuen Medien- und Kommunikationstrainern sowie Video-Spezialisten.

Geben und Nehmen

Die Medientrainer etwa bilden militärische Kader im praktischen Umgang mit Medien aus. Sie nehmen an Übungen und Kursen teil, führen Interviews, geben Feedbacks und vieles mehr.

Unterstützt werden sie dabei von Video-Spezialisten, die den multimedialen Rahmen der Schulungen sicherstellen. Die Kommunikationstrainer des Fachstabs MIKA ihrerseits bilden jährlich rund tausend Offiziersanwärter und einige Hundert Kader im Bereich der interpersonellen Kommunikation aus.

Auf ihrem Schulungsplan stehen Präsentationen nach der Talk-Power-Formel (TPF), Rollenspiele zu Verhandlungssituationen und schwierigen Gesprächen sowie das Geben und Nehmen von Feedbacks.

Praktische Anwendung

Um den Kursteilnehmern einen Einblick in die Kommunikations- und Medienthematik zu geben, vermitteln die Miliztrainer nicht nur theoretisches Wissen.

In Rollenspielen, Interviewtrainings und Übungen steht die praktische Anwendung im Fokus. Nach jedem Training erhalten die Teilnehmer ein ausgiebiges und wenn möglich aufbauendes Feedback.

Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Trainings sind entsprechend positiv. 2012 erhielten die Kommunikations- und Medientrainer von den Kursteilnehmenden für ihre Dienstleistung hervorragende Bewertungen. Das hängt damit zusammen, dass die Kommunikationstrainer ausgewiesene Fachleute mit beruflichem Background sind.

Alle drei Fachrichtungen leisten über das Jahr verteilt vereinzelte Diensttage in kurzen Einsätzen zwischen zwei und fünf Tagen.

Per Terminumfrage wird der Dienst frühzeitig planbar und bestmöglich auf berufliche und private Interessen abgestimmt.

Grundvoraussetzung ist zivile Erfahrung im Bereich Kommunikation oder Journalismus, als Fachmann im Kommunikationsbereich (Mediensprecher/Unternehmenskommunikation) oder als AV-Spezialist (Amateurfilmer, VJs, Kameraleute, Cutter).

Interessiert?

Wer sich bewerben möchte, muss militärdienstpflichtig sein und noch mindestens 60 Diensttage zu leisten haben. Weitere Vorbedingungen sind das Bestehen eines eintägigen Assessments sowie das Ja der aktuellen Einheit zur Umteilung.

Auf der Website www.armee.ch/mika finden Sie Bewerbungsunterlagen und eine Wegleitung zum weiteren Vorgehen.

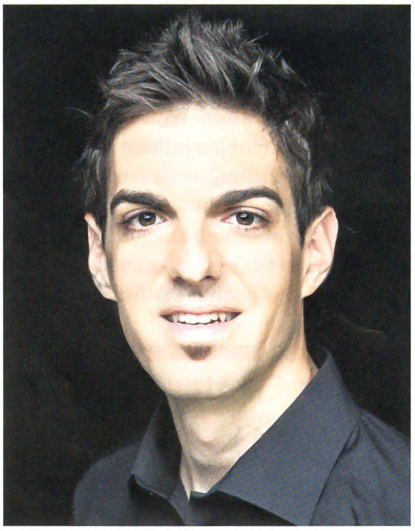
Moderator Lukas Ninck von TeleBärn: «Für einmal die Seiten wechseln»

Wie empfindest Du den Dienst als MIKA-Medientrainer?
Lukas Ninck: Der Dienst als MIKA-Trainer ist sehr abwechslungsreich, fordernd und praxisnah. Ich freue mich jeweils auf die WK-Tage, weil ich das Gefühl habe, etwas wirklich Nützliches weitergeben zu können, und auch gleich selber immer wieder etwas dazulerne.

Was gefällt Dir am Dienst?
Ninck: Die Liste ist lang: Am meisten gefällt mir, dass ich meinen Beruf mit dem Militärdienst kombinieren kann. So profitiere ich im Job vom Militärdienst und umgekehrt kann ich in der Armee mein Wissen einbringen, damit andere davon profitieren können. Ausserdem lassen sich die Diensttage flexibel organisieren. So muss ich im Geschäft nicht drei Wochen am Stück fehlen und kann die Einsätze so legen, wie sie für mich am besten passen.

Gibt es auch Situationen, in denen Du an Deine Grenzen stösst?
Ninck: Die Medientrainings an sich sind jedes Mal eine Herausforderung. Die Kursteilnehmer sind oftmals entweder hochrangige Militärs oder erfolgreiche Spitzensportler, welche zu Recht auch ein qualitativ hochwertiges Medientraining erwarten. Jeder Teilnehmer ist anders, und manchmal ist es nicht einfach, den Tipp zu finden, der die Person weiterbringt. Und trotzdem bin ich jedes Mal erstaunt, wie gross die Fortschritte der Kursbesucher sind und wie dankbar sie nach Hause gehen.

Fragen: David Eichler



Linck: «Ich lerne selber wieder dazu.»